

Afrikanische Kunst und ihr Einfluß

FORTSETZUNGSREIHE - 4. UND LETZTER TEIL

Tanzmaske
In der Ahnenfigur begegnen wir einem statischen (ehrwürdigen, königlichen) Prinzip, in der Maske dagegen einem dynamischen.
Die Ahnenfigur verkörpert gleichsam die Legislative, die Maske die Exekutive.

Die Ahnenfigur zeigt den passiven, die Maske den aktiven Aspekt des Übersinnlichen.

Wenn sich der Mensch von Dämonen bedroht fühlt, gegen die er mit seinen natürlichen Mitteln nichts auszurichten vermag, ruft er durch Opfer und Beschwörung die guten Geister zu aktiver Hilfe auf.

Der Maskentanz wird sorgfältig inszeniert.

Durch Opferblut und Trommelrhythmen wird eine mystische, transzendierende Atmosphäre wöglichlich am Feuer um Mitternacht geschaffen.

Drogen tun das Ihre noch hinzu, und schon bald tanzt sich der Maskentänzer in Ekstase und Trance.

Es dauert nicht lange, da fühlt er sich vom Geist der Maske total durchdrungen und übernimmt nun die Rolle des Geistes.

Er spricht mit veränderter Stimme und oft in einer fremden Sprache, verübt höchst sonderbare Schritte und vollführt zwischendurch exorzistische Handlungen (Krankenheilung).

Beiden Songen wurden wichtige Anlässe sogar mit Sklaveneropfern kombiniert, um die göttliche Kraft heraufzubeschwören.

In Nordost-Liberia verlangte der Ritus, daß eine Maske, die im Kampf versagt hatte, durch ein Menschenopfer neu gestärkt werde.

Nach dem Eingreifen der Kolonialmacht opferte man stattdessen - ein kleiner Betrug - eine Kuh, die man mit etwas Stirnblut (aus einem winzigen Schnitt des Menschen) beschmierte, so daß der Geist das Menschenblut roch.

Maskentänzer in Nigeria unterziehen sich besonders gründlichen Waschungen und Reinigungszeremonien, bevor sie unter die Maske schlüpfen und bringen vorher Opfer dar.



DER SCHREI (1895) - Holzschnitt von Edvard Munch, Maler und Graphiker des Jugendstils und Wegbereiter des Expressionismus.

Beim Totenritual vertreiben Masken der Mendi Nyama die Rachemacht.

Masken der Gio und Bafum mit Brüsten auf Stirn und Wangen beschwören die Fruchtbarkeit.

Die Pangwe lassen als

der Baumfrüchte.

Es sind meist ganz spezifische Eigenschaften des Tieres, die durch die Assoziation mit abstrakten Begriffen zur Darstellung gelangen.

Zum Beispiel wird die Stärke durch Büffel, Krokodil, Elefant, Löwe, Flußpferd, Leopard und Warzenschweinkeiler symbolisiert.

Die Wehrhaftigkeit wird durch die mutigen Pferdeböcke (Rappen- und Pferdeantilopen), die blitzartige Schnelligkeit durch die Schlange symbolisiert.

Die Schildkröte bürgt für ein hohes Alter, andernorts der Elefant.

Der Affe spielt sich als Spaßmacher auf, er kann aber auch - wie bei den Baule - als Richtergott aus dem Totenreich auftreten.

Der Vogel wird kraft seines

Kunst des momentanen sinnlichen Eindrucks.

Etwas Flüchtliges, das schnell wie das Tageslicht vergeht, wird festgehalten, eine malerische Momentaufnahme, doch der Expressionismus ist das genaue Gegenteil.

Hier ist es die Kunst des seelischen Ausdrucks, die erstrebt wird und nicht die des flüchtigen Moments.

Der Expressionismus will das Bleibende festhalten, das Ewiggültige.

Der Impressionismus huldigt der schönen, angenehmen Oberfläche, der Expressionismus lehnt das brüsk ab.

Er will nicht die Oberfläche, die nur Tüncheist und alles kaschiert, was sich darunter verbirgt.

Er will die leere Fassade abreißen und das Wesenhafte, das darunter verborgen liegt, den seelischen Zustand aufdecken.

Der Expressionismus ist die deutsche Erscheinungsform der gärenden Unruhe, von der die Kunst um die Jahrhundertwende - angeregt durch afrikanische Stammesmasken auf der Pariser

von Manfred Kütz, Kunstmaler und Bildhauer, Aachen

Totengeister Marionetten tanzen.

Die Maske übernimmt immer einen aktiven Part im religiösen Geschehen.

Tierplastik

Das Tier rangiert in Schwarzafrika in der Kräftehierarchie weit hinter dem Menschen.

Darum sind Pferde bei der Darstellung eines Reiters immer unproportioniert kleiner als der Reiter, der darauf sitzt und fast mit seinen Füßen den Boden berührt.

Wir sprechen in der Kunst dann von Bedeutungsperspektive, das heißt, daß alles, was bedeutend ist, groß und alles, was unbedeutend ist, klein dargestellt wird.

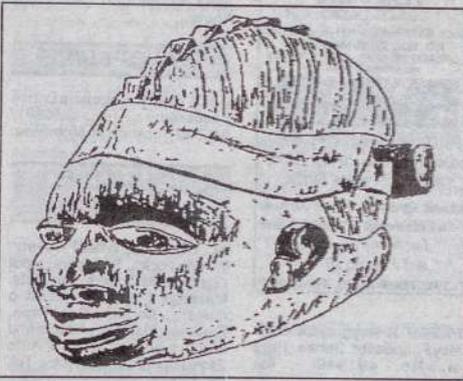
Darum ist der überragende Kulturträger und Götterbote ungewöhnlich groß und sein unbedeutendes, willenloses Pferd sehr klein aus Holz geschnitzt oder aus Bronze gegossen.

Daraus geht hervor, daß die menschliche Skulptur in der afrikanischen Stammeskunst tausendmal öfter dargestellt wird als die Tierplastik.

Ihr wird weniger Beachtung geschenkt, sie existiert in untergeordneter Funktion, als Wächter oder Schutzgeist, als Verkörperung oder Symbol einer bestimmten Macht.

Auch als Tiermaske mit Kostüm treten Tiergeister auf, um zu handeln, zu sprechen, zu beschwören oder abzuschrecken.

So beschwören messingblechbeschlagene Antilopengeistermasken der Maska in bunten Kostümen als Bock und Flicke den Regen und bemühen sich um die Fruchtbarkeit der Acker und



GELEDE-MASKE der Yoruba mit einem naturalistisch gestalteten, schweren rundlichen Kopt.

Fluges zum Mittler zwischen Diesseits und Jenseits angerufen.

Manche Tiere wie Spinne, Chamäleon werden mit Mythen verweben.

Das Motiv des hilfreichen und schützenden Tieres geht vielfach auf den Ursprungsmythos zurück, in dem die Tiere als Retter der Stammeseltern auftreten oder wichtiges Kulturgut herbeischaffen.

Oft werden sogar - in Masken und Skulpturen - verschiedene Tiersymbole in einem einzigen Kunstwerk vereint, um so die Macht des neuen Geisteswesens zu potenzieren.

Der deutsche Expressionismus

Die dritte Wurzel - man könnte sie als die Hauptwurzel meiner eigenen Kunst bezeichnen - dringt sehr tief in den Boden meiner deutschen Heimat ein.

Der Expressionismus hat mich schon in früher Jugend fasziniert.

Diese Kunstrichtung ist eigentlich jedem Deutschen auf den Leib geschrieben, da sie seiner Mentalität voll entspricht, mehr als dem Franzosen und mehr als dem Italiener, Spanier und Griechen.

Diese Kunstbewegung entstand in den Zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts.

Vorangegangen war der erste Weltkrieg mit all seinen Toden und seinem Leid, das über die Menschen in Europa kam.

Die Menschen in Deutschland - jede Familie hatte ihre Kriegstoten und an Unterernährung Verstorbenen zu beklagen - waren nicht mehr willens, nur der schönen Oberfläche zu huldigen, wie das im Impressionismus zur Lebensphilosophie (leben und leben lassen) erhoben wurde.

Der Impressionismus ist, die

Weitausstellung - ergriffen wurde, die nicht mehr dem ästhetischen Genuß zu dienen hatte, sondern elementare Ergebnisse der Wirklichkeit so stark und ursprünglich wie möglich zu gestalten suchte.

So scheuten denn die expressionistischen Maler auch nicht Grellheiten der Farböne und ausdrucksübersteigernde Entstellungen der Form.

Angestoßen wurde die Kunstrichtung zwar von dem Flamen van Gogh und dem Franzosen Gauguin, ebenso von dem Norweger Munch und dem Belgier Ensor, aber sie waren nur Vorläufer.

In Deutschland kam der Expressionismus erst zur vollen Entfaltung, weil er der deutschen Mentalität hundertprozentig entsprach.

Die Franzosen huldigten ganz dem Impressionismus, weil der sich mit ihrer Lebensphilosophie des Schönen und Angenehmen voll deckte.

Der Impressionismus ist die genaue Gegenrichtung zum Expressionismus.

Letzterer war die tiefgründige, schwerblütige Reaktion auf den leichtblütigen Impressionismus.

Anregend für den Expressionisten wirkte die unrealistische und mystische Kunst des Mittelalters einerseits, andererseits die Kunst Afrikas mit ihren expressiven, abstrahierten Stammeskunstwerken, die auch nicht der schönen Oberfläche huldigt, sondern das Seelische zum Klingen bringt.

Der Expressionismus im engeren Sinne ging von der 1905 in Dresden gegründeten Künstlergemeinschaft 'die Brücke' mit den Malern Kirchner, Heckel, Schmidt-Rottluff, zum Teil auch Nolde, aus.

Sher e Punjab

* The Exclusive Indian Restaurant specialising in Curries, Tandoori (Barbecue) and Vegetarian Preparations by Master Chefs

- * A La Carte Menu
- * Lunch; Dinner.
- * Sunday Special Buffet Lunch



Transport available for Dinner between Nyali & Mtwapa areas

BUFFET LUNCH ON ALL PUBLIC HOLIDAYS

TRAVELLERS BEACH HOTEL

NORTH COAST, MOMBASA

For Reservations: Tel: 485121/6; Telex 21422; Fax 485678.

an exciting new holiday experience ...

SHA SHA CAMP - VOI

SHASHA CAMP is just eight kilometres from Voi Township on the main Mwatate Road - beautifully set into the African landscape among the towering Acacia Trees along the Voi River.

Full licenced Bar and Restaurant with comfortable accomodation of permanently built rondavels with bathroom en suite.

Dinner, Bed/ Breakfast - Special Rates. Please contact SHASHA CAMP, P.O. Box 411 Voi Tel. 0147 - 30002/ 30007

BAMBURI QUARRY NATURE PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



Tel: 485340 MOMBASA